

FIXPUNKT

GEWICHT

UNABHÄNGIGKEIT

Ich möchte hier von drei Theaterleuten erzählen die mich markiert haben. Alle haben sie etwas was sie verteidigten – alle haben sie eine Kraft – eine Klarheit – eine Sachlichkeit



Stephan Teuwissen

Ich hatte eine ‚Performance‘ von seiner Jugendtheatergruppe gesehen. Das war kein Schwank mit Tanz nachher, ich glaube ich habe kaum geatmet – halb Erinnerung, halb (Alp)traum.

Eben frisch von der RS in Zürich angekommen fragte ich wann der Deadline zum mitmachen sei... und der Regisseur mit langen Haaren hat nur gelacht. Aha – das ist eine Welt ohne Deadlines – aber volles Engagement wird dennoch verlangt? I played it cool. Paukte für mein erstes medizinisches Propädeutikum und übte abends eine Art körperliches Kampftraining zusammen mit Gertrud Stein's kubistischer Gedankenstruktur. Es ging um Präsenz, um etwas freizulegen was wir sonst verdecken.

Dann kam es zu Aufführungen. Nun sollte ich Freunde einladen! Wie soll ich dieses körperliche Dialogtraining verkaufen? Einer meiner Freunde sagte nachher er habe absolut nichts verstanden, er schaute mich an als ob ich mich in einem Kult verloren hatte!

Ich blieb drei Jahre lang – wurde gelassener. Am Schluss kamen viele meiner Freunde, ein Studienkollege hat mir später anvertraut, dass er sich Jahre danach auch an einen Teuwissen Workshop gewagt hatte. Dass Teuwissen heute als Dramaturg und Schriftsteller an grossen Theatern arbeitet, überrascht mich nicht. Ich hatte das Glück mit ihm zu arbeiten als er begann – gewissermaßen bevor ihn alle anderen entdeckt haben.



Jacques Lecoq (1921-1999)

Ich bin fast per Zufall in seine legendäre Schule hereinspaziert, wohlwissend, dass das vierte Medizinstudium Jahr in Paris mir Freiraum gab. Ich wusste nichts von Physical Theatre, ich hatte von Mummenschanz gehört – ansonsten nichts Konkretes.

Lecoq war schon 71 Jahre alt, ein bisschen übergewichtig – mich fesselten sofort die jüngeren Lehrer. Das ging dann so einige Wochen, und dann – ganz unscheinbar – wurde seine Stimme klarer für mich, seine Stunden wurden zum Mittelpunkt. Wie ist das möglich, dass da ein älterer Mann – ein Pensionierter!! – plötzlich das Zepter nahm. Tägliche Übungen die etwas beleuchteten – unsere Beziehung zum Raum. Er war immer konkret, sachlich. Und plötzlich fand ich, dass wir Jungen alt waren und seine Sichtweise vibrierte – eine endlose Jugend der Anschauungskraft. Aber nichts Exzentrisches – er hätte Gärtner sein können, oder Chirurg.

Es ging nicht um ihn, nicht um uns, sondern um ein Verstehen. Die Welt zu beobachten, spielend zu erschaffen und damit zu begreifen. Mein erster Impuls war: Ist dies überall möglich? Wäre das möglich in der March?



Sue Lee

Sie hat sich mit *Dolly* – einer drehenden Puppenfigur – am Sacre Coeur durchgeschlagen als ich sie kennen lernte. Und mit einer Riesenschildkröte, *Tortie*, am Boden. Nur ihr Kopf hat mit dem Publikum gespielt, welches sie mit Salatblättern

fütterte. Betrunkene haben sie an den Hinterbeinen gezerrt, riesige Touristenmen- gen wurden unterhalten. Mit ihrer verspielten, leichten, britischen Art kann man sie leicht unterschätzen. Gewissermassen ist dies ihre Strategie, wie ihre *Tortie* Nummer: Erniedrige dich selber so sehr, dass sich alle gut fühlen um dich herum.

Empty vessels make the most noise... ist eines ihrer Lieblingssätze. Sue Lee spricht indem sie macht. Spielt. Zeichnet. Nicht analysiert. Die ersten zehn Jahre nach Lecoq haben wir zusammen fast ununterbrochen neue Kreationen entwickelt. Und unser eigenes Training. Monatelang keine anderen Shows, kein TV, kein Internet. *Small World* (One Woman Show – siehe Photo) haben wir über Monate in ungeheizten Räumen im winterlichen Wiltshire kreierte. Sue Lee ist als Schauspielerin, als Instrument eine die alles kann – jedes Alter – jede Klasse. Vulgär bis hoch poetisch zärtlich. Vom Strassentheater gestählt weiss sie wie man ein Publikum an der Stange hält – humorvoll, nie langweilig. Ich konnte die abstraktesten Stimmungen mit ihr – durch sie erörtern. Sie war und ist unendlich in ihrer Wandlungsfähigkeit – und trotzdem immer dieselbe geblieben.

Thank you

- Risch Biert, Konzertpianist und Klavierdozent (Zürcher Hochschule der Künste, speziell Improvisation). Er hat mich geduldig in das Reich der Harmonielehre, einfacher Akkorde und Kadenz eingeführt. Seine *Gulda* (Light my Fire) Improvisationen – und sein Tonhalle Mozartklavierkonzert samt eigens weitergesponnenen Jazz Kadenz habe ich nie vergessen.
- Unterstützung, Marketing Auskunft, Beratung: Clemens Arpagaus, Roland Bamert, Urs Bamert, Dr Egon Bruhin, Dr Thomas Bruhin, Markus Cotti, Roland Egli, Marie-Eve Hofmann-Marsy, Bernhard Isenring, Brigitte Luthiger, Res Marty, Franz Xaver Risi, Matthias Stähli, Kaja Steinegger, Dr Jürg Wyrsh
- Freunde und langjährige Bereicherung: Dr med Christian Alfare, Dr med Yves Auf der Maur
- Mein Vater Dr Komnen Sekulic, mein Bruder Mirko Sekulic, Sue Lee, Bryce und Sascha Lee-Sekulic – mit meinen besten Wünschen für ihre Zukunft!

- Erneut wurde Sekulic eingeladen um **Theaterworkshops** durchzuführen: drei Wochen (Oktober 2019), KSA Nuolen, Stiftsschule Einsiedeln, Sek1March Lachen, Sek1March Siebnen und Musikschule Lachen-Altendorf!
- Hauptsponsor seit 2017: Mobiliar, Generalagentur Lachen
- Zusätzliche Sponsoren: Genossame Lachen und Gemeinde Lachen



GEBR. BACHMANN
TASTENINSTRUMENTE AG

ZÜRCHERSTRASSE 90 - 8620 WETZIKON
TELEFON + 41 (0) 44 932 50 00
info @ ursbachmann-pianos.ch
www.ursbachmann-pianos.ch

FLÜGEL - KLAVIERE - CEMBALI - HAMMERFLÜGEL - CELESTEN
VERMIETUNG - VERKAUF - STIMMUNGEN - REPARATUREN

Holz ist das Baumaterial der Zukunft.

Das arbeiten mit dem zeitgemässen Baustoff Holz ist unsere Profession.



Arpagaus
Holzbau

Gerne zeigen wir Ihnen die Vielseitigkeit von Holz.

Arpagaus Holzbau · Untervorauen 2 · 8854 Galgenen · Tel. 055 451 65 55
info@arpagaus-holzbau.ch · www.arpagaus-holzbau.ch

Apotheke
Dr. Bruhin
8853 Lachen

STÄHLI ARCHITEKTEN
Nachhaltig aufbauend.

Feine Töne klingen länger nach. Laute, schreierische Architektur mag auf den ersten Blick spektakulär wirken und manche beeindrucken. Auf längere Sicht bereiten allerdings etwa eine gediegene Formgebung, sorgfältige Lichtführung oder praktische Grundrisse wesentlich mehr Lebensfreude als der modisch letzte Schrei. Stähli Architekten stehen für durchdachte, elegante Lösungen, deren ausgewogene Proportionen über Jahrzehnte Bestand haben.

8853 Lachen · Tel. 055 442 32 63 · www.staehliarch.ch

